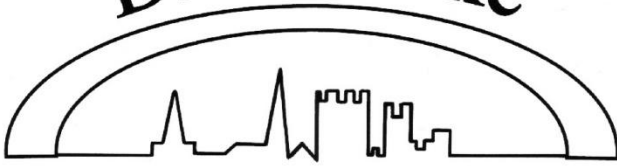


Die Brücke



Solidargemeinschaft der Generationen
in der Verbandsgemeinde Kastellaun e.V.



*Zeit für andere-
Gewinn für alle*

BRÜCKENINFORM Nr. 12 - 2021

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen der „Brücke“ erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit einverstanden, dass Bildaufnahmen gemacht werden, die in unserem Info-Heft und auf der Homepage oder in der Presse ohne besondere Genehmigung und Vergütung veröffentlicht werden.



Impressum:

Herausgeber: Die Brücke - Solidargemeinschaft der Generationen in der Verbandsgemeinde Kastellaun e.V.

Auflage: 400 Stück

Verantwortlich i.S.d.P.: Der Vorstand

Redaktion und Satz: H.-J. Kasper, K.J. Huber, D. Schneider, A. Ponert

Druck: LINUS WITTICH Medien KG, www.lw-flyerdruck.de

Internet: www.brueckekastellaun.de

Email: diebruecke@web.de

Tel.: 06762 40386

Öffnungszeiten Büro im Rathaus: Mo., Mi., Fr., 10⁰⁰- 12⁰⁰ Uhr

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Grußwort des Vorsitzenden.....	5
Statistische Zahlen.....	5
Landesinitiative „Neue Nachbarschaften“	6
Kastellaun 2019 – 50 Jahre wieder STADT (Teil 2).....	10
Veranstaltungen 2021	21
Wie wir helfen	24
Hilfeleistungen der Brückenmitglieder	25
Vorstand und Kontaktdaten	26
Essen und Trinken hält die Brücke zusammen	27
Kräuterschnecke – Helfer für Pflege gesucht	29
Lösung der Rätselaufgaben.....	30
Vor 50 Jahren	32
Tagesordnung der Mitgliederversammlung	33
Mitglieder werben Mitglieder	33
Rätsel / Scherzfragen.....	34
Zu guter Letzt	36

Liebe Mitglieder und Freunde der Brücke

Das vergangene Jahr war in jeder Hinsicht ein ereignisreiches Jahr. Geprägt durch die Corona Pandemie, ob im persönlichem Bereich oder in der aktiven Arbeit der Brücke, wurden wir stark ausgebremst. Die Hilfeleistungen erlebten einen erheblichen Einbruch und weitere Aktivitäten wie Veranstaltungen, Ausflugsfahrten, gemeinsames Mittagessen oder auch die Jahreshauptversammlung mussten abgesagt werden.

Wir hoffen, dass wir in absehbarer Zeit wieder durchstarten und Ihnen dann unser komplettes Programm anbieten können. „Danke“ sage ich dem Büroteam, das trotz Corona bedingter Einzeldienste das ganze Jahr über für die Bitten und Wünsche der Mitglieder ansprechbar war. Die neue „Telefonbrücke“ hat den persönlichen Kontakt untereinander intensiviert und es konnten auch schon einige „Gesprächspaare“ gefunden werden. Die Aktion hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht und geht auch im neuen Jahr weiter.

Freuen wir uns wieder auf eine umfangreiche Beschreibung über „Alt Kastellaun“ (Teil 2) von Horst Roland Hebel. Herzlichen Dank für seinen Beitrag.

Ich möchte mir wünschen, dass Sie auch weiterhin Ihrer „Brücke“ die Treue halten und das gemeinsame Zusammensein pflegen.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein gutes, vor allem gesundes Jahr 2021 in dieser nicht einfachen Zeit.

Ihr/Euer
Hermann-Josef Kasper

Die Brücke in Zahlen

Mitglieder am 1.1.2021	312
Neue Mitglieder 2020	9
Verstorben sind 2020	8
Ausgeschieden sind 2020	7



LANDESINITIATIVE

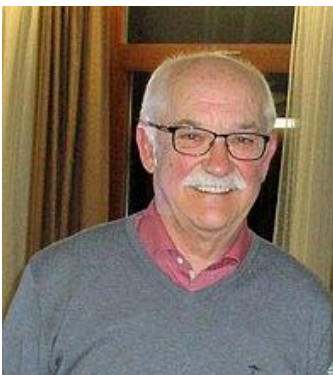
Neue Nachbarschaften

- engagiert zusammen leben
in Rheinland-Pfalz!

Die Landesinitiative „Neue Nachbarschaften“ hatte als Projekt des Monats Oktober folgenden Beitrag veröffentlicht, mit dem Titel: In Kastellaun werden Gutpunkte für Hilfen gesammelt.

Seit zwölf Jahren besteht der Verein „Die Brücke“ als Solidargemeinschaft der Generationen in der Stadt und Verbandsgemeinde Kastellaun. Und seitdem haben die Mitglieder eine beachtliche Zahl von Hilfeleistungen untereinander auf die Beine gestellt.

Die Motivation „Die Brücke“ in der Hunsrückstadt und Verbandsgemeinde Kastellaun zu gründen, kam durch einen Kontakt zur Solidargemeinschaft Dreieich in Hessen. „Unsere Geburtshelfer“, berichtet Hermann-Josef Kasper, der Gründungsmitglied des Vereins ist. Seit vier Jahren ist der 75-jährige ehemalige Versicherungsangestellte zudem Vereinsvorsitzender und berichtet im Interview von den Herausforderungen und Erfolgen in der Vereinsarbeit.



Hermann-Josef Kasper (Foto: Die Brücke)

Herr Kasper, in Ihrem Verein kann man Gutpunkte sammeln und wieder ausgeben. Wie funktioniert das Prinzip? Wie viele Punkte haben Sie schon selbst gesammelt und ausgeben und wofür?

Kasper: Wir sind eine Solidargemeinschaft auf Gegenseitigkeit. Das heißt, die

Vereinsmitglieder werden nur für andere Mitglieder tätig. Jeder der einen Auftrag ausführt erhält dafür pro Stunde zwei Punkte, die auf seinem Konto gutgeschrieben werden. Wenn ein Mitglied eine Leistung in Anspruch nimmt werden die Punkte entsprechend dem Umfang der Leistung auf seinem Konto reduziert. Meine gesammelten Punkte habe ich überwiegend in einen Sozialfond des Vereins übertragen, bzw. für eigene Hilfen im Bereich der PC-Hilfe in Anspruch genommen.

Was gehört zu den schönsten Erlebnissen, die Sie als Gründungsmitglied des Vereins in den letzten zwölf Jahren erlebt haben. Gibt es etwas, worauf Sie besonders stolz sind?

Kasper: Es ist eigentlich die positive Entwicklung des Vereins insgesamt. Nach der Gründung des Vereins hatten wir bereits innerhalb kurzer Zeit ca. 250 Mitglieder akquiriert. Mittlerweise hat unser Verein rund 310 Mitglieder. Die Anzahl der Hilfeleistungen im Jahr 2019 betrug insgesamt 570 Einsätze, seit Gründung des Vereins sind es über 8000 Einsätze gewesen. Sehr schön war unser 10-jähriges Jubiläum, das wir 2018 gefeiert haben und das auch von der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wurde.

Sie bezeichnen sich als Solidargemeinschaft der Generationen. Funktioniert das Prinzip untereinander und welche Generation engagiert sich wie?

Kasper: Ja, unsere Solidargemeinschaft ist ausdrücklich altersmäßig nicht begrenzt. Junge und Alte sind gleichermaßen herzlich willkommen. Allerdings ist es schon so, dass aktuell unsere Mitglieder zum größten Teil den Seniorinnen und Senioren zuzurechnen sind.

Was gehört zu den erfolgreichsten oder gelungensten Initiativen und Angeboten Ihres Vereins?

Kasper: Zu den erfolgreichsten Hilfeleistungen gehören unsere Begleitdienste in Form von Fahrten beispielsweise zu Ärzten und Krankenhäusern oder zu Geschäften zum Einkaufen. Gerne angenommen wird auch die Hausaufgabenbetreuung und Aufsicht bei

der Essenausgabe in der Grundschule Kastellaun. Weiter sind handwerkliche Arbeiten und Hilfe bei der Gartenarbeit gefragt. Großen Zuspruch haben auch die gemeinsamen Mittagessen und Ausflüge, die etwas Abwechslung in den Alltag bringen. Erfolgreich sind aber auch unsere Besucherdienste im Altenheim.

Wie erleben Sie die Corona-Pandemie in Ihrem Verein. Was hat sich verändert und wie reagieren Sie auf die Situation vor Ort? Sind digitale Kommunikationswege für Sie einsetzbar?

Kasper: Die Corona-Pandemie hat das Vereinsleben leider sehr stark beeinträchtigt. Unser Kontaktbüro wurde für den persönlichen Besuch gesperrt. Wir haben stattdessen versucht, den Kontakt zu den Mitgliedern auf telefonischem Wege sicherzustellen. Digitale Kommunikationswege kamen dabei nicht zum Einsatz, denn unsere Mitglieder zwischen 70 und 80 Jahren sind zumeist gar nicht mit den entsprechenden Geräten ausgestattet. Während der Corona-Krise kamen aber sowohl die Verbandsgemeinde als auch die Tafel auf uns zu, mit der Bitte Einkaufshilfen zu leisten bzw. Lebensmittel zu den Leuten zu bringen.

Wie gut sind Sie eingebunden in Ihrer Stadt und der Verbandsgemeinde, fühlen Sie sich ausreichend unterstützt?

Kasper: Unser Büro befindet sich im Rathaus von Kastellaun und unsere Tätigkeit beschränkt sich auch überwiegend auf die Stadt. Der Raum dient uns als Anlaufstelle, aber auch die Einsätze werden von dort aus koordiniert. Die Arbeit des Vereins wird insgesamt sehr positiv gesehen. Eine öffentliche, finanzielle Unterstützung ist nicht erforderlich, aber die ideelle Unterstützung ist in großem Maße vorhanden.

Wie erfahren Sie im Verein den demografischen Wandel? Hatten Sie bereits Berührungspunkte mit Mitgliedern, die pflegebedürftig wurden, und wie gehen Sie damit um?

Kasper: Da unsere Mitglieder immer älter werden, spüren wir den demografischen Wandel selbst sehr stark. Leider haben bisher auch

Werbemaßnahmen für neue Mitglieder nicht den erhofften Erfolg gebracht. Wir sind schon froh, wenn wir den Mitgliederstand, den wir jetzt erreicht haben, auch beibehalten können. So sind etwa 2019 allein zehn Mitglieder verstorben und 14 weitere ausgeschieden, während nur 15 neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Die Betreuung von pflegebedürftigen Personen geht über unser Leistungsspektrum hinaus.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Vereins? Haben Sie sich besondere Ziele für die Vereinsarbeit vorgenommen?

Kasper: Ein ständiges Bemühen wird es sein, neue und jüngere Vereinsmitglieder für unsere Arbeit zu begeistern. Unsere Hauptzielgruppe sind hierbei insbesondere junge, fitte Rentnerinnen und Rentner. Ansonsten werden wir unsere bestehenden Angebote weiter erfüllen und bei Bedarf natürlich auch ausweiten.

Vielen Dank für das Interview, Herr Kasper.



Der Fahrdienst ist einer der beliebtesten Angebote des Vereins

Kastellaun 2019 – 50 Jahre wieder Stadt (Teil 2)

H.-Roland Hebel, 10.10.2020

„Drei kommunale größere Bauereignisse werfen bald ihren Glanz voraus:

die Feuerwehr, das Freibad, das Rathaus“ - mit diesen Begriffen endete mein letzter Beitrag in Heft 11 der „Brücke“.

Während die beiden zuerst genannten Vorhaben auf ein deutliches Interesse stießen und ihre Realisierung eigentlich unumstritten schien, erregten sich viele Gemüter, vor allem Kastellauner, bei dem Gedanken, dass das neoklassizistische Rathaus nach dem Willen von „auswärtigen Entscheidern“ abgerissen werden sollte.

Die regionale Presse berichtete in gewohnter Weise. Leserbrief mit gut begründeten Argumenten für den Erhalt des kulturhistorisch nicht unbedeutenden Hauses folgten.

Ich fand die architektonische Lösung zwar zielgerecht, die Standortentscheidung mitten im Stadtkern und ohne Parkmöglichkeit jedoch falsch. Für mich war sie eine „Umfeldsünde“.

Mir bleibt nur, den Abriss des ehrwürdigen Gebäudes im Foto festzuhalten.



Abriss des Rathauses

Ende Mai 1969 konnte das Richtfest des neuen Zweckbaus gefeiert werden, endgültig

bezugsfertig war er Ende des Jahres.

Im Juni 1969 konnte auch das Hallenbad der Öffentlichkeit übergeben werden.

Die zentralörtliche Bedeutung Kastellauns erfuhr mit dieser Anlage nicht nur eine Festigung, sondern sie leistete einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der Lebensverhältnisse. Als kombinierte Hallen- und Freibadanlage war der Badebetrieb ganzjährig möglich und brachte somit die Möglichkeit einer intensiven Nutzung für die Schulen Kastellauns und der Umgebung, sowie für die Soldaten der neuen Garnison.

Als Lehrer an der Schule und Leiter der DLRG-Ortsgruppe leistete ich viele Stunden im Schwimmunterricht und war sehr angetan von meiner neuen „Arbeitsstelle“.

Auch die dritte größere Baumaßnahme wurde vorangetrieben mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Spesenrother Weg. Dazu musste das ehemalige Kastellauner Elektrizitätswerk dem Neubau weichen.

In der Marktstraße 1 schlugen die letzten Stunden für das stattliche Haus Faust, eine ehemalige Gerberei angesehener Kastellauner Bürger. Die Jahre nach dem Krieg diente es vielen Mietparteien als Wohnraum. Außerdem lebten auch noch Angehörige dreier Faustcher Linien im Gebäude. Als Kinder konnten wir noch in der Eifelstraße in den Mauerresten der ehemaligen Lohgruben spielen. Es entstand, nach privater Entscheidung und städtischer Genehmigung, am gleichen Ort ein

kantiger, unschöner und an dieser Stelle wohl auch unpassender Hausblock, als Geschäftshaus gedacht und vermarktet.



Haus Faust, die letzten Tage

Für den Kreis Simmern wie für andere Kreise in Rheinland-Pfalz war ein Datum besonders wichtig und mit neuen Verantwortlichkeiten besetzt: Der 07. Juni 1969 brachte eine kommunale Reform. Aus den Kreisen Simmern und St.Goar entstand der Rhein-Hunsrück-Kreis.

Am 14. September 1969 wurde Kastellaun wieder zur Stadt erhoben. In einer Festschrift schrieb der Heimatkundler Hajo Knebel die wichtigsten Phasen der historischen und wirtschaftlichen Entwicklung der „jungen“ Stadt nieder. Es ist ihm zu verdanken, dass für die Nachwelt viel Interessantes in seinem Werk zusammengefasst ist: Über Kastellaun als Grafensitz 1301, über die erste Stadtrechtsverleihung, über das Marktrecht und die Entwicklung zum bedeutenden Marktflecken

bis hin zum zentralen Verwaltungs- und Schulort ist trotz einiger Ungenauigkeiten eine lesenswerte Dokumentation entstanden.

Im Rahmen der feierlichen Veranstaltung zur Stadterhebung überreichte der damalige Ministerpräsident des Landes, Helmut Kohl, die Stadternennungsurkunde an den Kastellauner Bürgermeister Karl Löw.

Die Stadtwerdung wurde auch angemessen gefeiert. Zum besonderen Anlass gab es einen Sonderstempel und goldene Gedenkmünzen.

Aus meiner heutigen Sicht wird deutlich, dass die siebziger Jahre, eingeleitet durch das wichtige Ereignis der Wiederverleihung der Stadtrechte am 14. September 1969, vom Bemühen der Bürger geprägt waren, die städtischen Bedingungen, zum Wohle der Bewohner der Stadt und ihres Umlandes weiter auszubauen.

In die Amtszeit von Bürgermeister Wickert fielen, wie schon in meinem letzten Beitrag gewürdigt, wichtige Entscheidungen der Nachkriegszeit: u.a. der in die Zukunft weisende Schulbau und die Errichtung der Bundeswehr-Garnison.

Die schulische Landschaft hatte sich erheblich verändert, nachdem aus der in den ersten sechziger Jahren entstandenen Mittelpunktschule ein stattliches Schulzentrum geworden war. In dieses zog 1971 mit dem neuen Schuljahr die Realschule ein.

Das geräumte Gebäude in der Pestalozzistraße bot zunächst genügend Raum für die neu organisierte Grundschule.

Die offizielle Übergabe des neuen Schulzentrums in der Theodor-Heuss-Straße erfolgte im September 1971 zusammen mit der Eröffnung einer großen Stadtbücherei. Der damalige Kultusminister Bernhard Vogel hielt die Festrede. Die anschließende Schlüsselübergabe erfolgte an die beiden Schulleiter Jakob Betzen und Günter Emmel.

Der angesprochene Neubauteil der Schule bot mit einer weiteren Ergänzung die Voraussetzungen für den 1975 begonnenen Schulversuch einer Integrierten Gesamtschule auf dem Lande, der dritten IGS überhaupt in Rheinland - Pfalz. Diese Einrichtung nährte die berechtigte, später hart umkämpfte Hoffnung, dass man in Kastellaun auch das Abitur machen könne.

Die bauliche Entwicklung der Stadt weist in den 70er Jahren noch weitere Schwerpunkte auf:

Einzelgebäude veränderten das Bild der Stadt und neue Baugebiete prägten es.

So wurden zum ersten Jahrestag der Stadtrechtsverleihung das neue Rathaus in der Marktstraße und das Feuerwehrgerätehaus im Spesenrother Weg ihrer Bestimmung übergeben.

In dessen unmittelbarer Nähe war neues Bauland „Am Schwarzen Weiher“ entstanden. Hier hatten zuvor einige Kastellauner Familien ihre Gärten, und der Bierverlag Reuther-Hasselbach nutzte vormals Eisbruch von drei Eisweihern für ihr weiträumiges Kühlhaus.

Am Marktplatz entstanden zwei Bankgebäude mit großstädtischem, bei Bürgern und Feriengästen nicht unumstrittenen Gepräge.

Die gesamte Marktplatzanlage sollte in den nächsten Jahren wichtige Fragen aufwerfen, da sowohl seine Gestaltung als auch die Randbebauung neue Überlegungen erforderten. Mitbestimmend dafür waren die erwartete Veränderung der Verkehrsführung der Hunsrückhöhenstraße und die zwischen Hasenthal und Zellerstraße angelegte „Verkehrsspanne“.



Verbindung zwischen Hasenthal und Zellerstraße

Der aus dieser Straßenführung entstandene Platzmangel machte es allerdings 1978 erforderlich, dass dem für traditionelle Kirmes benötigten Festplatz mit Karussells und Buden nun oberhalb des Schulzentrums ein angemessenes Gelände zur Verfügung gestellt werden musste. Die Entscheidung dafür ist in den folgenden

Jahren allerdings mehrmals geändert worden, da von der Bürgerschaft Klagen wegen des Lärms eingingen. So hat sich bis zum heutigen Tag ein mehrmaliges Hin und Her ergeben, bei dem sogar die Kirmes auf dem Marktplatz wieder ihre „Urstände feiern“ konnte, bis als vorläufig endgültiger Kirmesplatz sich heute das Tivoli-Gelände mit der Verkehrsspanne als richtiger Standort erwies.



Kirmes am Tivoli

War man einerseits bemüht, im innerstädtischen Gebiet die bauliche Situation durch Renovierung zu verbessern, so lief andererseits die Ausweisung von Bauland für die seit Anfang des Jahrzehnts stark nach Kastellaun einströmenden Bauwilligen voll an.

Baugebiete in der Beinde, im Nordosten sowie im Südwesten der Stadt konnten erschlossen und teilweise schnell besiedelt werden.

Man glaubte, so den Erfordernissen der nächsten Jahre standhalten zu können, wenn auch Ende 1979 in zwei Baugebieten größere Flächen für amerikanische Wohnsiedlungen zur Verfügung gestellt wurden.

Diese Absicht löste in der Entscheidungsphase allerdings in der Stadt erhebliche Unruhe aus, die, von einer Bürgerinitiative begleitet, von zwei „Lagern“ ausging. Zum einen wurde befürchtet, dass die Ansiedlung von 400 „amerikanischen“ Wohneinheiten für etwa 1600 Personen eine Veränderung der Sozialstruktur und eine Überfremdung schaffen würde. Dem entgegen stand ein Pro-Engagement, das finanzielle und wirtschaftliche Gründe bei der Auseinandersetzung hervorhob. Die Entscheidung fiel nach eingehender Diskussion im Stadtrat im Juni 1978: Land für 90 Wohneinheiten für eine amerikanische Siedlung wurden bereitgestellt.

Parallel zu den Entscheidungen, Siedlungsraum für die vielen Bauinteressenten zu schaffen, machten Stadtrat und Verwaltung große Anstrengungen Industriebetriebe zu gewinnen.

Das „Unternehmen Industrieansiedlung“ hat jedoch die in es gesteckten Hoffnungen und Erwartungen bei weitem nicht erfüllen können.

Die erheblichen notwendigen Erschließungskosten konnten zunächst nicht eingespielt werden. Zwar nutzten heimische

Betriebe, vor allem „alte“ Kastellauner Handwerks- und Handelsunternehmen die Möglichkeit der Verlagerung ihrer Betriebe auf den Dornbruch , der erwartete Run auswärtiger Unternehmen auf ausgedehntes und preiswertes Bauland blieb jedoch – mit wenigen Ausnahmen – aus.



Milchwerke

Wesentlich vergrößern konnten sich die „Milchwerke Hunsrück“ und die „Raiffeisen – Hauptgenossenschaft“; letztere musste 1977 ins Industriegebiet übersiedeln, als ein Schadenfeuer ihren traditionellen Betrieb im Spesenrother Weg schwer traf.

Das Stichwort „Schadenfeuer“ gibt mir Anlass, über die unruhigen Jahre 1975/76 zu berichten, in denen ein „Feuerteufel“ die Bürger der Stadt in Atem hielt. Zahlreiche

ältere Wohnhäuser und Scheunen in der Innenstadt und Lagerräume verschiedener Betriebe wurden zu nächtlicher Stunde zum Raub der Flammen. Es ist nur der schlagkräftigen Feuerwehr und der Aufmerksamkeit der Bürger zu verdanken, dass vor allem in diesen beiden Jahren nicht größere Teile der Innenstadt in Flammen aufgegangen sind.



Schadenfeuer in der Altstadt

Ein Täter konnte trotz intensiver Suche bis zur Verjährung dieser beängstigenden Straftaten nicht ausgemacht werden.

Veranstaltungen 2021

Tag	Datum	Beginn	Veranstaltung
	Die Termine werden abhängig von der Entwicklung der CORONA-Pandemie rechtzeitig im Amtsblatt der Verbandsgemeinde veröffentlicht.		Hering essen fällt aus.
		19:00 Uhr	Mitgliederversammlung im Rathaus
		12:00 Uhr	gem. Mittagessen im Haus Waldesruh in Gammelshausen
		12:00 Uhr	Fahrt nach Bad Dürkheim, Salinen, Kurpark, Weinprobe
		16:30 Uhr	Fahrt nach Simmern, Gasthaus Domäne am Simmersee
		12:00 Uhr	gem. Mittagessen im Haus Waldesruh in Gammelshausen
		12:00 Uhr	Fahrt nach Saarburg, evtl. kleine Schifffahrt auf der Saar
		12:00 Uhr	gem. Mittagessen im Haus Waldesruh in Gammelshausen
		15:00 Uhr	Adventsfeier im ev. Gemeindehaus
			12:30
Do	letzter im Monat	15:00 Uhr	Spielenachmittag im Cafe Claus

Di	jede Woche	15:00 Uhr	Treffen der Handarbeitsgruppe im Haus Bretz oder im Vereinsbüro
----	---------------	-----------	---

Mi	4x jährlich	14:30 Uhr 15:30 Uhr	Kaffeetrinken Film im ProWinkino Simmern
----	----------------	------------------------	---

Terminänderungen vorbehalten; genaue Ausschreibungen werden im Amtsblatt veröffentlicht

Die Termine werden abhängig von der Entwicklung der CORONA-Pandemie rechtzeitig im Amtsblatt der Verbandsgemeinde veröffentlicht.

Bank in der Hand: sparkasse to go.



 Kreissparkasse
Rhein-Hunsrück

Regional. Digital. Überall. 



Die Sparkassen-App: kostenlos downloaden und los geht's!



Wie wir helfen

Angebote	Details (als Beispiel)
Einkaufshilfe	Begleitung beim Einkaufen
Begleitdienste	Fahrten zum Arzt, Krankenhaus, Behörden, Friedhof u. ä.
Besucherdienste	Vorlesen, spazieren gehen, zuhören, erzählen
Hilfe beim Schriftwechsel	Ausfüllen von Formularen, Schreiben an Behörden
Kleine handwerkliche Arbeiten	Kleine Reparaturen im und am Haus, Hilfe bei elektrischen Geräten, bei Umzug und Sperrmüll
Hilfe im Haushalt	Im Krankheitsfall Hilfe beim Putzen und Kochen
Hilfe im Garten	Strauchschnitt, Rasen mähen, Unkraut jäten
Haustierhaltung	Hunde ausführen, Katzen füttern
PC – Anleitung	Hilfe am PC, am Drucker, Handys und Navigationsgeräten
Hilfe bei der Kinderbetreuung	Um (alleinerziehende) Mütter und Väter zu entlasten
Mithilfe in Kindergärten	Vorlesen, spielen
Mithilfe in Schulen	Hausaufgabenbetreuung, Arbeitsgemeinschaften, Unterstützung in der Cafeteria
Haus und Gartenbetreuung	Bei Abwesenheit Briefkasten leeren, Blumen gießen, Schnee räumen

Hilfeleistungen der Brückenmitglieder

Einsätze	2020	2008 – 2019	Gesamt
Einkaufshilfe	20	593	613
Begleiddienste	39	1819	1858
Besucherdienste	30	1970	2000
Hilfe b. Schriftwechsel		42	42
kleine handwerkliche Arbeiten	21	601	622
Hilfe im Haushalt	1	113	114
Hilfe im Garten	19	371	390
Haustierbetreuung		85	85
PC-Anleitung	11	224	235
Hilfe bei der Kinderbetreuung		2	2
Mithilfe in Kindergärten		252	252
Mithilfe in Schulen	45	1810	1855
Haus und Gartenbetreuung	1	44	45
Vereinsarbeit	7	289	296
Flüchtlingshilfe		44	44
Summe	194	8.259	8.453

Bei den geleisteten Hilfen wurden Arbeitseinsätze gezählt. Die Zahl der geleisteten Stunden liegt erheblich höher.

Von 2008 bis einschließlich 2020 wurden vom Büroteam 9.109 Bürostunden erbracht. Das sind etwa 600 Bürostunden im Jahr.

2020 waren es wegen der Einzelbesetzung durch Corona nur etwa 300 Bürostunden

Der Vorstand

E-mail Adressen und Tel.-Nr.

Hermann-Josef Kasper

(1. Vorsitzender)

kasperchen@t-online.de

Tel.: 06762 7904

Dieter Schneider

(2. Vorsitzender)

fd.schneider@web.de

Tel.: 06762 8860

Egon Baumgarten

(Schatzmeister)

Egon.baumgarten41@web.de

Tel.: 06762 8022

Hedwig Scholl

(stellvertr. Schatzmeisterin)

he-scholl@t-online.de

Tel.: 06762 8849

Anita Ponert

(Schriftführerin)

jponert@t-online.de

Tel.: 06762 8094

Wolfgang Springer

(Beisitzer)

we.espe@t-online.de

Tel.: 06762 2492

Jutta Stolp

(Beisitzerin)

ju-stolp@t-online.de

Tel.: 06762 961352

Kontakt und Anschrift:

Die Brücke – Rathaus Kastellaun

Kirchstr. 1, 56288 Kastellaun

Tel.: 06762 403-86 oder -87

Fax: 06762 40340

Email: diebruecke@web.de

Internet: www.brueckekastellaun.de

Öffnungszeiten:

Büro im Rathaus- rückwärtiger Eingang

Montag, Mittwoch, Freitag

jeweils 10^{oo} Uhr bis 12^{oo} Uhr

Vereinskonten:

KSK Rhein-Hunsrück:

IBAN: DE33 5605 1790 0112 2027 91 BIC: MALADE51SIM

Raiffeisenbank Kastellaun e.G.

IBAN: DE63 5606 1151 0005 0022 40 BIC: GENODED1KSL

Alle Spenden und Mitgliederbeiträge sind bei der Steuer absetzbar.

Essen und Trinken hält die Brücke zusammen

Unter diesem Motto wollen wir uns auch im Jahr 2021 in Gammelshausen „Haus Waldesruh“ zum gemeinsamen Mittagessen und zum Plausch treffen.

79 Mitglieder haben an den Essen in 2020 teilgenommen. Dieses Jahr gibt es 3 Termine in Gammelshausen.

Die Mitglieder erhalten wie bisher 5,00 € Zuschuss und drei Gerichte zur Auswahl, davon ein vegetarisches Gericht. Die Termine werden können noch nicht im Voraus festgelegt werden, und werden deshalb kurz vorher im Amtsblatt veröffentlicht.

Mai 2021

1. Cremesüppchen vom Stangenspargel, Paniertes Pangasius Filet an Remouladensauce mit Salzkartoffeln(Tellergericht) **10,90 €**

2. Gemischten Salatteller, Kleines Schnitzel „Schlemmer Art“ mit Spargelspitzen, gek. Schinken, frischen Champignons und Sc. Hollandaise gratiniert, Pommes Frites (Tellergericht) **11,90 €**

3. Gemischten Salatteller, Hausgemachte Gemüsebratlinge mit Champignonrahmsauce auf **11,90 €**

August 2021

1. Bunter Blattsalat an Passionsfruchtdressing mit Melonenbällchen, Hunsrücker Schweinebraten mit Salzkartoffeln, (Tellergericht) **10,90 €**
2. Cremesüppchen vom der Brunnenkresse, Putengeschnetzeltes mit Reistimbal, (Tellergericht) **11,50 €**
3. Cremesüppchen von der Brunnenkresse, Kräuteromelette mit frischen Champignons in Rahmsauce und Salzkartoffeln **10,90 €**

November 2021

1. Cremesüppchen vom Hokaidokürbis mit Kürbiskernöl verfeinert, Döppekuchen mit Apfelmus, (Tellergericht) **10,90 €**
2. Gemischten Salatteller der Saison, Schlachtplatte mit Leberknödel, Bauchfleisch und Rindwurst, Kartoffelpüree, und Sauerkraut, (Tellergericht) **12,50 €**

3. Gemischter Salatteller der Saison, Bunter Gemüseauflauf mit Sc. Hollandaise und Käse gratiniert mit Kartoffelplätzchen **10,90 €**

Wir hoffen, dass für jeden etwas dabei ist, wünschen jetzt schon guten Appetit und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Kräuterschnecke

Vor einigen Jahren wurde im Kastellauner Stadtwald in der Nähe des Kyrillpfades eine Kräuterschnecke angelegt. Von Brückenmitgliedern



wurde angeregt dieses Pflanzbeet von Seiten der Brücke zu pflegen. Es geht dabei insbesondere darum, das Beet in den Sommermonaten zu gießen und die Pflanzen zu hegen und zu pflegen.

Wer Interesse daran hat möge sich bitte im Brückenbüro melden

Lösungen von Seite 34

1. Wer will fleißige Handwerker sehen?

2. Edelsteine, Nierensteine, Gallensteine, Zahnstein, Stolpersteine, Prüfsteine, Spielsteine, Bimsstein, Wackersteine, Taufstein, Grabstein, Kultsteine, Bernsteine, Vulkansteine, Stein der Weisen..... Steinhausen, Steinnach, Idar-Oberstein

3. Steinadler, Steinbock, Steinbeißer, Steinkauz, Steinfisch, Steinfliege, Steingarnelen, Steinkrebse, Steinsiegel, Steinhuhn, Steinbutt, Steindrossel, Steinkorallen, Steinkrieger, Steinwälzer, Steinzeug,

4. **Pflanzen:** Steinpilze, Steineiche, Steineibe, Steinklee, Steinnelke, Steinröschen, Steinkraut,

Orte: Steinheim, Steinfurt, Steinhausen, Steinnach, Idar-Oberstein, Stein am Rhein, Kufstein, Gerolstein,

5. Steinaxt, Steinobst, Steintafeln, Steinzeit, Steinzeug, Steingut, Steinwerkzeuge, Versteinerungen, Goldsteinsonate, Steinweg (Klavierbauer) Tropfsteinhöhle, Steinhuder Meer, Dachsteingebirge,

6. Charlotte von Stein (Goethes Freundin), Edith Stein(Philosophin), Arthur Rubinstein, Leonard Bernstein, Rudolf Steiner(Begründer der Anthroposophie), Freiherr Karl vom und zum Stein (Politiker), Heinrich Steinweg(Klavierbauer).



Der Weg zu einer
besseren Welt beginnt
vor der Haustür.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in unsere Region und Unternehmen vor Ort und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn egal was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

Raiffeisenbank
Kastellaun eG



VOR 50 JAHREN...

- wurde das Viermächteabkommen über Berlin von den Siegermächten des 2. WK unterzeichnet
- erhielt Bundeskanzler Willy Brandt den Friedensnobelpreis für die „neue Ostpolitik“
- löste in der DDR Erich Honecker Walter Ulbricht als 1. Sekretär des Zentralkomitees ab
- erfolgte die Aufnahme der Volksrepublik China in die UNO. Taiwan wird ausgeschlossen
- verschickte Ray Tomlinson die erste E-Mail. Damit ist auch der „Klammeraffe“ geboren.
- begann „Greenpeace“ mit seiner Arbeit für die Umwelt
- eröffnete in Großbritannien das erste Frauenhaus Europas
- machten im „Stern“ 374 Frauen öffentlich: „Wir haben abgetrieben“
- wurde die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ gegründet
- führte auch die Schweiz das aktive und passive Frauenwahlrecht ein
- **wurden geboren:** Anna Netrebko, Elon Musk, Julian - Paul Assange, Karl Theodor Freiherr von und zu Guttenberg, Tim Mälzer, Pep Guardiola, Vitali Klitschko, Heike Makatsch, Moritz Bleibtreu, Guido Cantz, Xavier Naidoo

Tagesordnung für die Mitgliederversammlung

Geplant im April 2021 im Sitzungssaal des Rathauses (der genaue Termin wird Corona bedingt im Amtsblatt bekannt gegeben)

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
2. Bericht des Vorstandes
 - Ausblick auf die Aktivitäten 2021
 - Kassenbericht 2019 und 2020– Aussprache
3. Bericht der Kassenprüfer – Aussprache
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl des Vorstandes
- 6. Fachreferat zu gesundheitlichen Themen**
7. Verschiedenes

Anträge bitte schriftlich an den 1. Vorsitzenden spätestens eine Woche vor der Versammlung

Mitglieder werben Mitglieder.

Liebe Brückenmitglieder !

Unsere Mitgliederzahlen sind über die letzten Jahre recht gleichmäßig geblieben. Aber der Altersdurchschnitt ist erheblich gestiegen. Wir sind deshalb auf neue Mitglieder der jüngeren „Semester“ angewiesen. Bitte sprecht doch mal Freunde, Bekannte, Angehörige an, ob sie nicht auch Mitglied in unserem Verein werden wollen. Gerne könnt ihr dieses Heft weitergeben, damit Interessierte einen Einblick in unsere Arbeit gewinnen. Wer weitere Informationen wünscht oder sich für eine Mitgliedschaft entscheidet kann sich gerne an das Büroteam oder die Mitglieder des Vorstandes wenden.

Gehirnjogging - Lustige Scherzfragen

STEIN auf STEIN.....

I. In welchem Lied wird Stein auf Stein gesetzt?

2. Es gibt die unterschiedlichsten Steine. Welche Steine fallen Ihnen spontan ein?

3. Finden Sie mindestens 10 Tiere, die einen Stein im Namen haben?

4. Welche Pflanzen und welche Orte mit einem "Stein" kennen Sie?

5. Finden Sie mindestens 10 weitere Begriffe, die "Stein" beinhalten, wie z.B. Steinobst?

6. Welche berühmten Persönlichkeiten heißen Stein oder tragen einen Stein im Namen?

7. Kennen Sie Redewendungen und Redensarten, in denen Steine vorkommen?

... _____

Welche versteckte Städte finden Sie in 2 Minuten?

VERSTECKTE STÄDTE

Beispiel: Sch ULM eister. Einige Begriffe tauchen mehrmals auf.

Dromedar, Hammer, Sagenfigur, Schabernack,
Abonnement, Bartstoppeln, Fliegenfänger,
Reisenacht, Eisenachsen, Borkenkäfer, Augenfehler,
Fotokiosk, Trommel, Passausstellung, Kniekehle,
Altenaufzug, Knabbernüsse, Schwerindustrie,
Bogenfenster, Übernachtung, Altenarbeit,
Bischofsmütze, Bonbonnascherei, Überlingen,
Berlinzirkus, Barometer, Kamindenkmal, Filmgrazie,
Prozessende.

Rätsel von Nelli Herfurt

Lösungen: Rom, Hamm, Öppln, Bonn, Eisenach, Borken,
Gent, Tokio, Rom, Passau, Kehl, Altenau, Bern, Schwerin,
Attena, Hof, Berlin, Lingen, Linz, Minden, Graz, Essen.

Zu guter Letzt

Umfragen rund ums Essen.

Wie oft kochen die Deutschen?

Täglich: 40%; 2-3 x pro Woche: 37%; 1 x pro Woche: 8%; nie: 10%

Worauf kommt es beim Essen an?

Geschmack: 99%; Gesundheit: 91%; einfache Zubereitung: 48%, Kalorien: 36%; Preis: 32%

Wie viel Lebensmittel werden pro Jahr und Kopf weggeworfen?

55 kg - davon frisches Obst und Gemüse 34%; Gekochtes und selbst Zubereitetes: 16%; Brot und Backwaren 14%; Getränke 11%, Molkereiprodukte 9%

Was ist ihr Leibgericht?

Braten, Schnitzel, Gulasch: 33%, Spaghetti, Lasagne, Spätzle: 17%, Salat, Gemüse: 10%

Welchen Aufpreis würden sie für ein kg Fleisch bezahlen, wenn das Tier besonders artgerecht gehalten würde?

- bis zu 2 € : 13%; bis zu 5 € : 50%; bis zu 10 € 22%; mehr als 10 € : 8%

Bei den Zahlen fallen 2 Dinge besonders auf: Einmal sind wir von einer gesunden Mittelmeerdiät noch weit entfernt, zum anderen sagen die Befragten bisweilen, was der Frager wohl gern hören würde, nicht was sie tatsächlich meinen oder tun. Das gilt besonders bei den Preisangaben. (Billiges Schweinefleisch ist noch immer der Renner!)